

Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie
in der Heinrich-Böll-Stiftung

Input zum Fachgespräch
Care Ökonomie als zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell
19. November 2009

Dr. Ulrike Knobloch

Universität Freiburg Schweiz
Studienbereich Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik
E-Mail: ulrike.knobloch@unifr.ch

Sorgeökonomie

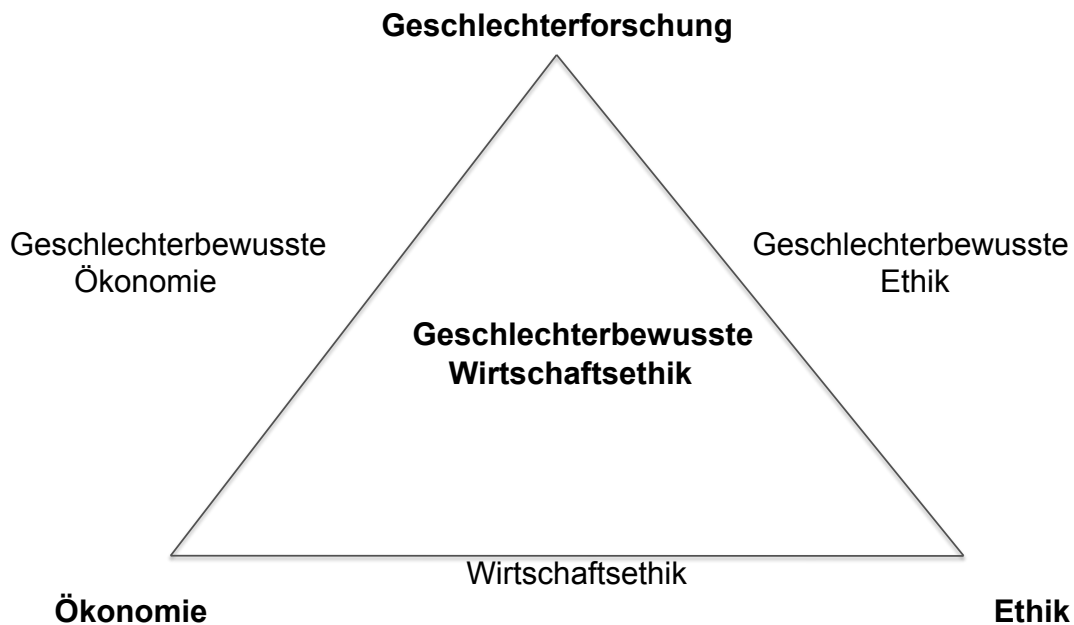
- Bezeichnung für verschiedene Ansätze feministischer Ökonomie, denen gemeinsam ist, dass sie sich mit bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit auseinandersetzen
- Unterschiedlich weite Fassung des Begriffs "Sorgearbeit", z.B. Razavi & Staab (2008): *direct care, indirect care + supportive services*
- Besonderheiten von Sorgearbeit (z.B. Madörin 2006)
 - Angewiesenheit jedes Menschen auf Sorgearbeit, zumindest zeitweise
 - Besondere Motivation
 - Subjekt-Subjekt-Verhältnis
 - Begrenzte Aufteilbarkeit zeitlicher Abläufe
 - Keine oder nur geringe Erhöhung der Arbeitsproduktivität
 - Begrenzte Substituierbarkeit von Produktionsfaktoren

Mein Zugang zur Sorgeökonomie

- Ansatzpunkt: Methode
 - **Geschlechterbewusste Wirtschaftsethik**
Sichtbarmachen der grundlegenden Voraussetzungen, auf denen ein modernes Wirtschaftssystem basiert
- Ansatzpunkt: Gegenstandsbereich
 - **Lebensweltökonomie**
Erweitern der Analyse um die unbezahlte Versorgungswirtschaft und' Verständigung auf das Ziel des Wirtschaftens
- Ansatzpunkt: Handlungsmodell
 - **Sorgendes Wirtschaften**
Kooperation und Vorsorge als verallgemeinerbare Handlungsmotivationen, Konkurrenz und Nachsorge als Sonderfälle

Geschlechterbewusste Wirtschaftsethik

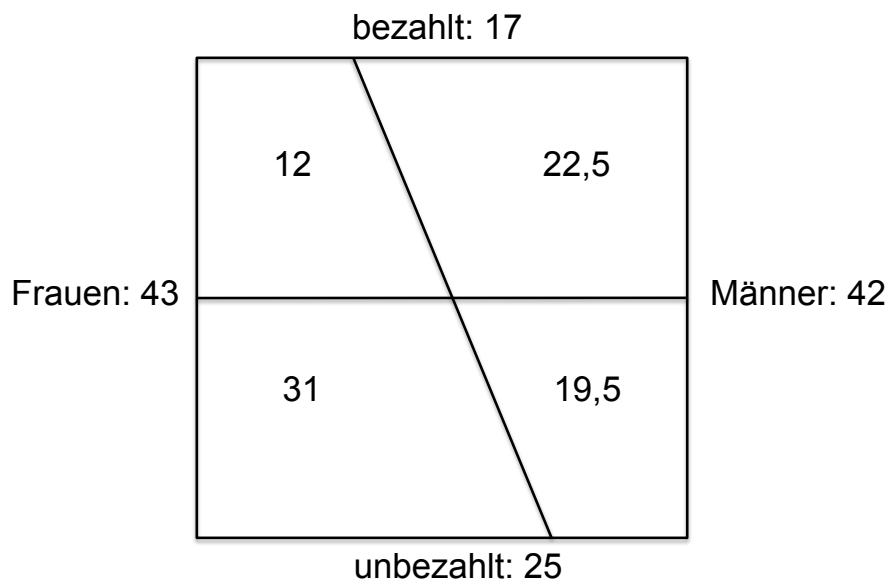
- Wirtschaftsethische + geschlechterbewusste Perspektive zusammenführen
- Bielefelder Subsistenzansatz als wichtiger Ausgangspunkt:
 - > Veronika Bennholdt-Thomsen, Maria Mies, Claudia von Werlhof (z.B. 1992)
- Anknüpfen an die integrative Wirtschaftsethik
 - Voraussetzungen des Wirtschaftens sichtbar machen
 - Sinnfrage des Wirtschaftens: Wozu wirtschaften wir?
 - Legitimitätsfrage des Wirtschaftens: Für wen wirtschaften wir?
 - Orte wirtschaftsethischer Verantwortung bestimmen
- Integrative Wirtschaftsethik um die Geschlechterperspektive erweitern, denn: **Ökonomische Theorie ist weder wertfrei, noch geschlechtsneutral!**
- Anknüpfen an die Frauen- und Geschlechterforschung, z.B.:
 - gesellschaftliche Dualismen erkennen und ihre Symbolik hinterfragen
 - Anerkennung und Umverteilung
 - Intersektionalität: Klasse und Ethnizität als weitere zu berücksichtigende Kategorien, aber auch Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung



Lebensweltökonomie

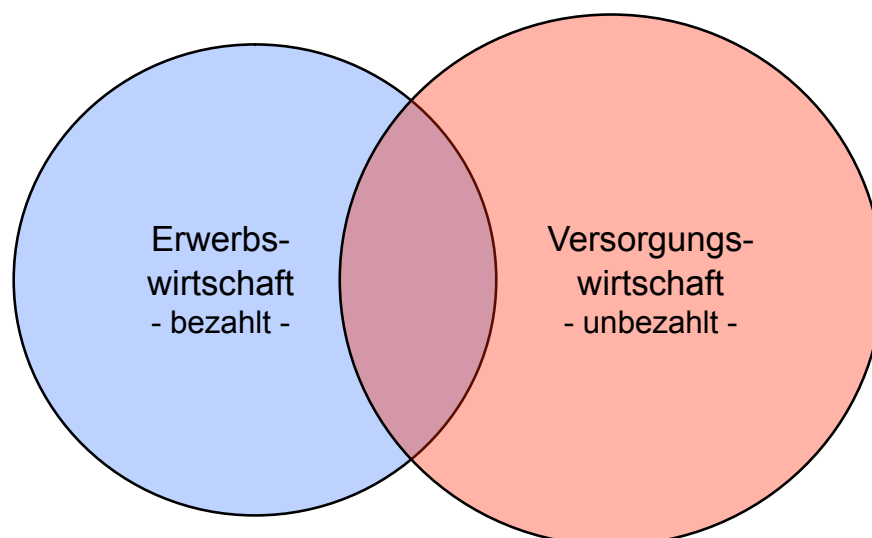
- Überdenken und Erweitern des Ökonomiebegriffs
Ökonomie = Erwerbs- und Versorgungswirtschaft
 - Überdenken und Erweitern des Arbeitsbegriffs
Arbeit = Erwerbs- und Versorgungsarbeit
= bezahlte und unbezahlte Arbeit
 - Abgrenzung mithilfe des Dritt-Personen-Kriteriums: Arbeit = alle Tätigkeiten, die auch von Dritten gegen Bezahlung übernommen werden könnten
 - Zeitbudgetstudien weltweit: Größenordnung unbezahlter Arbeit
Zahlen für Deutschland aus der Zeitbudgeterhebung 2001/02:
Jahresvolumen bezahlter Arbeit: 56 Milliarden Stunden
Jahresvolumen unbezahlter Arbeit: 96 Milliarden Stunden
- => unbezahlte Arbeit keine quasi-natürliche Ressource, die in beliebigem Ausmaß und kostenfrei zur Verfügung steht, sondern ein knappes und immer knapper werdendes Gut

Verteilung bezahlter und unbezahlter Arbeit



(in Stunden pro Woche für Deutschland laut Zeitbudgeterhebung 2001/02)

Schnittmenge von bezahltem + unbezahltem Bereich



Sorgendes Wirtschaften

- Welche Motive sind beim sorgenden Wirtschaften handlungsleitend?
- Ausgangspunkt des "Vorsorgenden Wirtschaftens": Lebenszusammenhänge von Frauen als Mittlerinnen zwischen Erwerbs- und Versorgungswirtschaft
- Handlungsprinzipien des "Vorsorgenden Wirtschaftens" (Busch-Lüty u.a. 1994, Biesecker u.a. 2000)
 - Kooperation statt Konkurrenz
 - Vorsorge statt Nachsorge
 - Orientierung am Lebensnotwendigen statt an monetären Größen

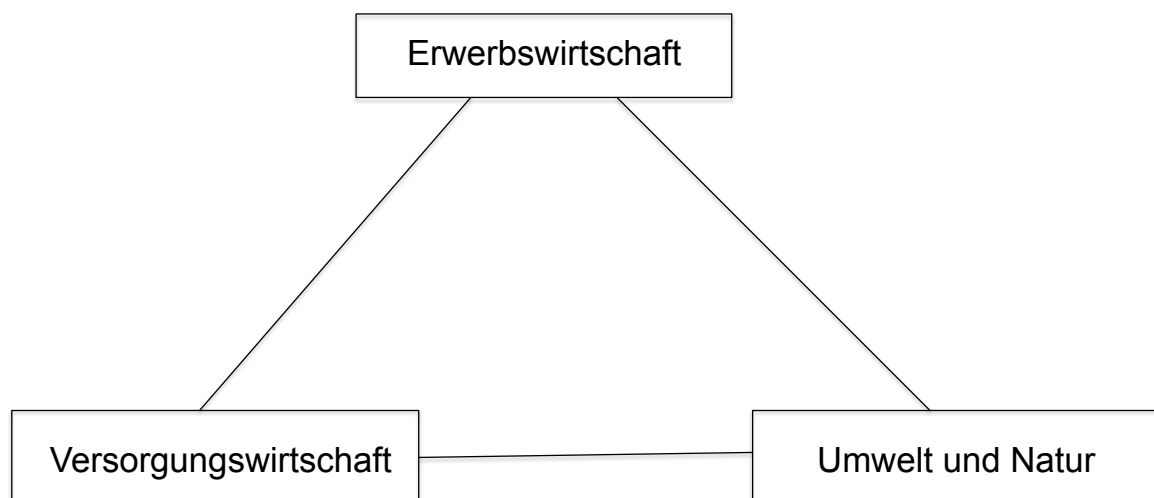
Sorgetheorie von Maren Jochimsen (2003a,b)

- Ausgangspunkt: Bereitstellung von Sorgetätigkeiten für Kinder, ältere, kranke und behinderte Menschen
- Besonderheiten und Kennzeichen extremer Sorgesituationen
 - Eingeschränkte Handlungsfähigkeit, begrenzte Autonomie
 - Potentielle und tatsächliche Asymmetrien
 - Wechselseitige Abhängigkeiten
 - Ungleiche Machtverhältnisse
- **These:** Autonomie und Unabhängigkeit als Spezialfall, beschränkte Handlungsfähigkeit und Abhängigkeit als Normalfall

Perspektiven einer Sorgeökonomie

- Ausbalancieren der Lebenszeit zwischen bezahlter Arbeit, unbezahlter Arbeit und Freizeit => "Work-Work-Life-Balance" (Ulrike Knobloch)
- Sichtbarwerden der dreifachen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung
 - in der Erwerbswirtschaft
 - zwischen Erwerbs- und Versorgungswirtschaft
 - in der Versorgungswirtschaft
- Sichtbarmachen von Abhängigkeiten und Verschiebungen zwischen Erwerbs- und Versorgungswirtschaft, bezahlter und unbezahlter Ökonomie
- Umdenken auf drei zentralen Ebenen: Methode, Gegenstandsbereich, Handlungsmodell => **Neue ökonomische Theoriebildung erforderlich!**
- Wirtschaftstheorie jenseits der "Tischlein-deck-dich-Ökonomie" (Ulrike Knobloch)
- Zentrale Frage: Wer soll in Zukunft die für jede Gesellschaft notwendige unbezahlte Arbeit leisten?

Jenseits der "Tischlein-deck-dich-Ökonomie"



Literatur

- Benería, Lourdes (2008): The Crisis of Care, International Migration, and Public Policy, in: *Feminist Economics* 14(3), 1-21.
- Bennholdt-Thomsen, Veronika/ Mies, Maria/ Werlhof, Claudia von (1992): *Frauen, die letzte Kolonie. Zur Hausfrauisierung der Arbeit*, 3. Aufl., Zürich: Rotpunktverlag.
- Biesecker, Adelheid, Maite Mathes, Susanne Schön & Babette Scurrell (Hg.) (2000): *Vorsorgendes Wirtschaften. Auf dem Weg zu einer Ökonomie des Guten Lebens*, Bielefeld: Kleine Verlag.
- Busch-Lüty, Christiane, Maren Jochimsen, Ulrike Knobloch & Irmid Seidl (Hg.) (1994): *Vorsorgendes Wirtschaften. Frauen auf dem Weg zu einer Ökonomie der Nachhaltigkeit*, Politische Ökologie, Sonderheft 6, München: ökom.
- Folbre, Nancy (2001): *The Invisible Heart. Economics and Family Values*, The New Press: New York.
- Himmelweit, Susan (2007): The Prospects for Caring: economic theory and policy analysis, in: *Cambridge Journal of Economics* 31(4), 581-599.
- Himmelweit, Susan (2002): Making Visible the Hidden Economy: The Case for Gender-Impact Analysis of Economic Policy, in: *Feminist Economics* 8(1), 49-70.
- Jochimsen, Maren A. (2003a): *Careful Economics, Integrating Caring Activities and Economic Science*, Boston, Dordrecht, London: Kluwer Academic Press.
- Jochimsen, Maren A. (2003b): Die Gestaltungskraft des Asymmetrischen – Kennzeichen klassischer Sorgesituationen und ihre theoretische Erfassung in der Ökonomik, in: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik* 4, Heft 1: Themenschwerpunkt: Feministische Wirtschaftsethik, 38-51.
- Jochimsen, Maren A. & Ulrike Knobloch (Hg.) (2006): *Lebensweltökonomie in Zeiten wirtschaftlicher Globalisierung*, Bielefeld: Kleine Verlag.
- Jochimsen, Maren A. & Knobloch, Ulrike (1997): Making the Hidden Visible: The Importance of Caring Activities and their Principles for any Economy, in: *Ecological Economics, Special Issue: Women, Ecology and Economics* 20(2), 107-112.

19.11.2009

Knobloch: Care Ökonomie

13

-
- Knobloch, Ulrike (2009): *Sorgeökonomie als allgemeine Wirtschaftstheorie*, in: *Olympe. Feministische Arbeitshefte zur Politik*, Heft 30: Care-Ökonomie (im Erscheinen).
 - Knobloch, Ulrike (2006): Was ist Ökonomie? Genderbewusste Wirtschaftsethik – Vorsorgendes Wirtschaften – Lebensweltökonomie, in: Carola Möller, Ursula Peters & Irina Valley (Hg.): *Dissidente Praktiken. Erfahrungen mit herrschafts- und warenkritischer Selbstorganisation*, Königstein Ts.: Ulrike Heimer Verlag, 206-211.
 - Madörin, Mascha (2006): Plädoyer für eine eigenständige Theorie der Care-Ökonomie, in: Torsten Niechoj & Marco Tullney (Hg.): *Geschlechterverhältnisse in der Ökonomie*, Marburg: Metropolis, 277-297.
 - Razavi, Shahra (2007): *The Political and Social Economy of Care in a Development Context. Conceptual Issues, Research Questions and Policy Options*, Gender and Development Programme Paper Number 3, Geneva: UNRISD.
 - Razavi, Shahra & Staab, Silke (2008): *The Social and Political Economy of Care: Contesting Gender and Class Inequalities. Paper prepared for Expert Group Meeting on 'Equal sharing of responsibilities between women and men, including care-giving in the context of HIV/AIDS'*, United Nations Office at Geneva, 6-9 October 2008.

Internetseiten

- Care Talk (Blog von Nancy Folbre): <http://blogs.umass.edu/folbre/>
- UNRISD-Projekt 'Political and Social Economy of Care': [www.unrisd.org/unrisd/website/projects.nsf/\(httpProjectsForProgrammeArea-en\)/37BD128E275F1F8BC1257296003210EC?OpenDocument](http://www.unrisd.org/unrisd/website/projects.nsf/(httpProjectsForProgrammeArea-en)/37BD128E275F1F8BC1257296003210EC?OpenDocument)
- Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften: www.vorsorgendeswirtschaften.de

19.11.2009

Knobloch: Care Ökonomie

14